

Lebensformen im Alter

„Bewahr dich davor, irgendwohin gebracht zu werden, wo du fremd, orientierungslos und perspektivlos bist. Bereite dich darauf vor. Man muss sein Altersleben gestalten, so lange man es noch kann.“

Henning Scherf; Bürgermeister a. D. Bremen

bildungswerk für kommunalpolitik
baden-württemberg



in Zusammenarbeit mit *BIT – BürgerInteressenTalheim*
am 12.03.2014, 19.30 Uhr Musikpavillon Talheim

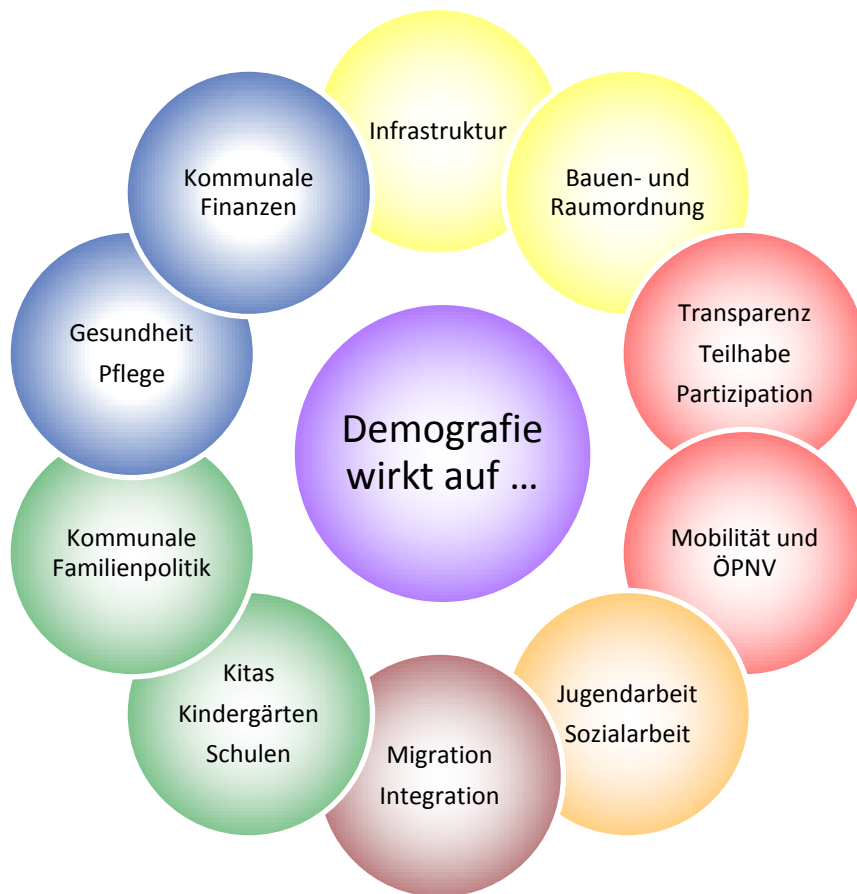
Leben im Alter

- Vortrag mit Fragen, Anregungen, Diskussion

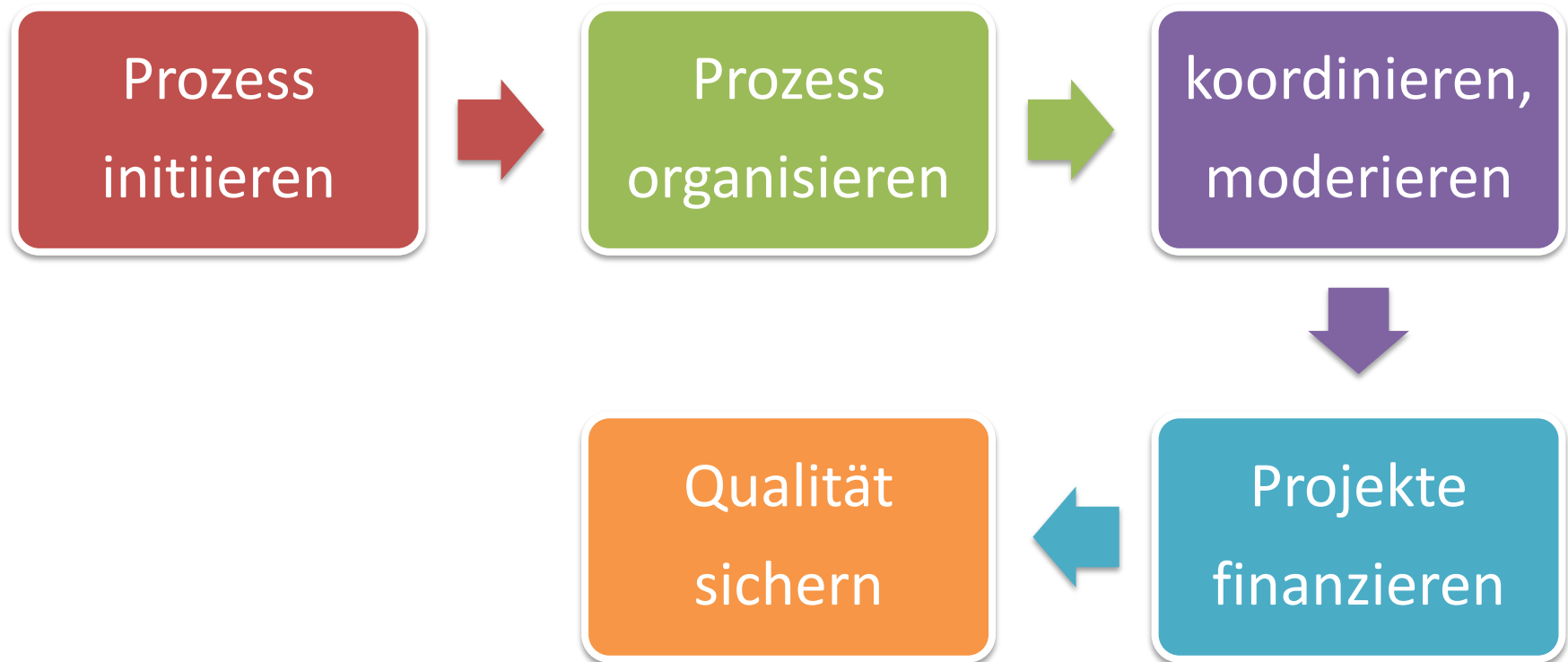
Gliederung:

1. Warum ist das Thema dran?
2. Was zählt im Alter?
3. Lebensformen im Alter – welche gibt es ...?
4. Was passt zu uns? Worauf legen wir wert?
5. Wie geht es weiter? Strategisches Vorgehen ...

Die Demografie hat Wirkungen



Was könnte die Kommunalpolitik tun?



Wie geht man genau vor?

- Beschaffen Sie sich aktuelles Datenmaterial
 - Bevölkerungsentwicklung insgesamt und nach Altersstruktur
 - Entwicklung der Einwohnerzahl
 - Entwicklung des Anteils/der Anzahl der Senioren
 - Entwicklung der Geburten und Sterbefälle
- Beantragen Sie hierzu eine „aktuelle Stunde“

Demografieprozess in Gang setzen?

- Wie gestaltet man den „Prozess Demografie“?
 - Impuls- oder Kick-off-Veranstaltung mit dem BM
 - Politische Gremien einbinden (Gemeinderat/Fraktion)
 - Koordinator einsetzen
 - Informationen beschaffen und auswerten
 - Arbeitskreise mit Schwerpunktthemen bilden
 - Öffentlichkeit schaffen – und dann gemeinsam ein
- lokales Handlungsprogramm entwickeln mit konkreten Ausgabe-Ansätze im Haushaltsplan

Handlungsfeld: älter

Seniorenpolitik

Selbstbestimmtes
Wohnen fördern
mit kurzen Wegen

Mobilität
fördern

Teilhabe/
Partizi-
pation
fördern

Fahr-, Hol-
und
Bringdienste
Essen auf
Rädern
Hausservice
Gartenpflege

Wohnen mit
Zukunft:
Barrierefrei
energetisch
saniiert
Umbau statt
Neubau

Alternative
Wohnformen
aktive
Haus-
gemeinschaft
Cafe
Kiosk

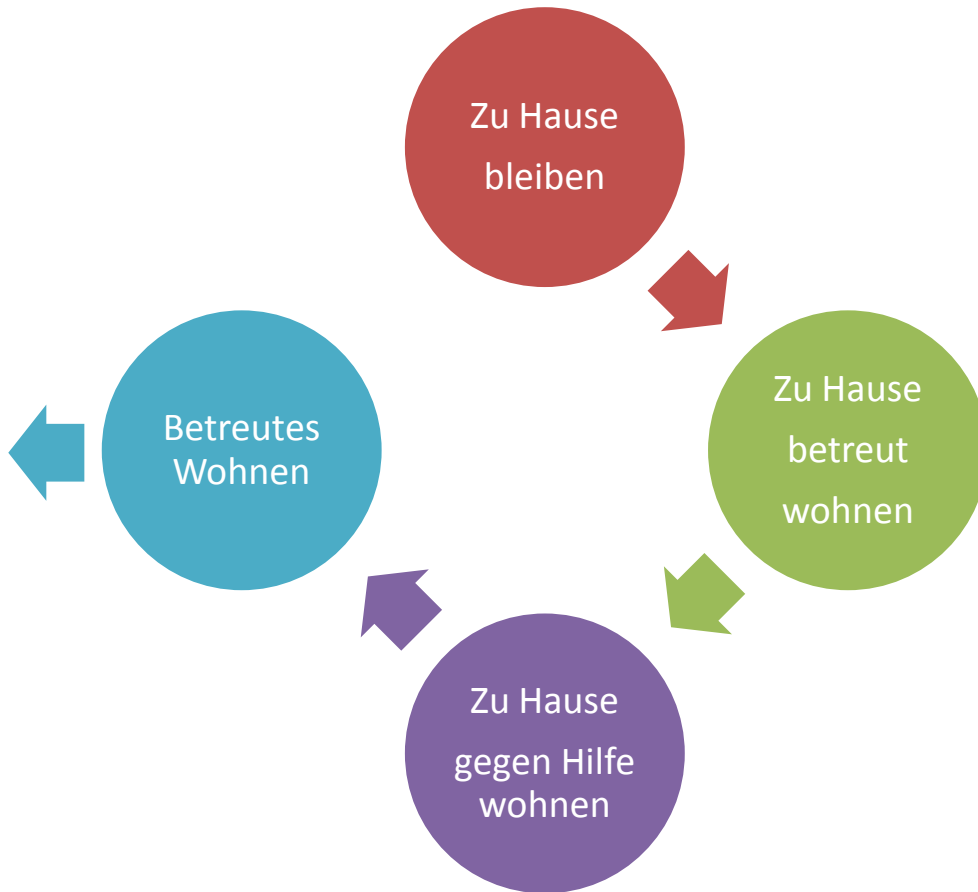
Pflege
Betreuung
Service-
Stützpunkte

ÖPNV
neue
Haltestellen
Priv. oder
Vereinsan-
gebote

Best Ager
55 +
Vereine
Ehrenamt
Mäzene

Angebote
für
alle
Gene-
rationen
fördern

3. Lebensformen im Alter



3. Lebensformen im Alter

Zu Hause bleiben

- Wohnung anpassen
- Soziale Netzwerke aufbauen
- + gewohnte Umgebung
- - einsam?
- Pflege: Angehörige
- Nachbarschaftshilfe

Zu Hause betreut wohnen

- Betreuungsvertrag abschließen
- Notrufanlage einbauen
- + gewohnte Umgebung
- - in der Regel ohne Pflegeleistungen
- Senioren-genosschaften z. B. Riedlingen

Zu Hause gegen Hilfe wohnen

- freies Zimmer oder ELW im Haus wird gegen definierte Hilfe an Studierende günstig vermietet
- + Kontakt
- - Keine Pflegeleistungen

Betreutes Wohnen

- oft in einer Wohnanlage
- + barrierefrei
- + Freizeitangebote
- Gemeinschaftsangebote
- - Umzug
- - Miete und Betreuungspauschale

4. Wo gibt es anregende Beispiele?

- 1. Gemeindeverwaltungsverband Laichinger Alb
- 2. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
- 3. Bremer Heimstiftung, Stiftung Liebenau

5. Wie geht es weiter – Demografie?

Folgende Bereiche sollten nicht vergessen werden:

1. „weniger“ – wir machen Familienpolitik
2. „ärmer“ – wir machen Sozialpolitik
3. „bunter“ – wir machen Integrationspolitik
4. „aktiver“ – wir sind ein aktive Bürgergesellschaft